

ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

23 Fachbereich Immobilien, Wohnen und Sonderprojekte

Beteiligt:

61 Fachbereich Stadtentwicklung und Stadtplanung

67 Fachbereich Grünanlagen-Straßenbetrieb

Betreff:

Errichtung eines Karl Halle Denkmals auf dem Johanniskirchplatz durch den Hagenring e. V.

Beratungsfolge:

18.09.2007 Bezirksvertretung Hagen-Mitte

Beschlussfassung:

Bezirksvertretung Hagen-Mitte

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Mitte stimmt der Errichtung, Pflege und Unterhaltung eines Karl Halle Denkmals auf dem Johanniskirchplatz im Bereich zwischen der Johanniskirche und dem ehemaligen Cafe Tigges durch den Hagenring e. V. zu.

Kurzfassung:

Der Hagenring e.V. ist an die Stadt mit der Idee herangetreten, auf dem Johanniskirchplatz ein Denkmal für den 1819 in Hagen geborenen Komponisten und Musiker Karl Halle zu errichten. Das Denkmal soll als Bronzestatue in der in dem beigefügten Lageplan dargestellten Fläche zwischen der südöstlichen Seite der Johanniskirche und dem ehemaligen Cafe Tigges aufgestellt werden. Die Kosten für die Skulptur, für das Aufstellen, Pflegen und Unterhalten des Denkmals einschließlich der Installation einer eventuellen Beleuchtung sowie die laufenden Entgelte hierfür trägt im Falle einer Realisierung des Projektes Hagenring e.V.

Begründung:

Der Hagenring e. V. ist an die Stadt mit der Idee herangetreten, auf dem Johanniskirchplatz ein Denkmal für den 1819 in Hagen geborenen Komponisten und Musiker Karl Halle zu errichten. Geplant ist eine ca. 2,20 m hohe Bronzestatue, die Karl Halle als Künstler im Alter von etwa 40 Jahren und im Habitus der damaligen Zeit darstellt. Das Werk soll von dem Hagener Künstler Uwe Will geschaffen werden.

Als Standort für das Denkmal ist der Platz vorgesehen, an dem das Geburtshaus des Künstlers gestanden hat. Es handelt sich dabei um die in dem beigefügten Lageplan dargestellte Fläche zwischen der südöstlichen Seite der Johanniskirche und dem ehemaligen Cafe Tigges.

Die Zustimmung zu dem Vorhaben erfolgt vorbehaltlich der technischen Durchführbarkeit an dem vorgesehenen Standort. Die Prüfungen dazu sind bereits eingeleitet. Im Fall der Realisierung des Vorhabens übernimmt Hagenring e. V. auch dauerhaft die Pflege und Unterhaltung des Kunstwerkes und einer ggf. vorgesehenen Beleuchtung, so dass weder Kosten für die Errichtung entstehen noch Folgekosten anfallen. Die Stadt stellt lediglich die Fläche für das Aufstellen der Plastik zur Verfügung.

Die Verwaltung steht dem Anliegen positiv gegenüber und regt die Zustimmung zu dem Vorhaben und dem in Aussicht genommenen Standort an. Mit der Errichtung des Denkmals würde die Erinnerung an einen Hagener Bürger wach gehalten, der im 19. Jahrhundert das europäische Musikleben entscheidend mit geprägt hat. Mit der vorgesehenen Platzierung auf dem Johanniskirchplatz würde zudem das Ensemble aus Platz, Kirche und angrenzenden Wohn- und Geschäftshäusern bereichert und das Quartier weiter aufwertet.



Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen.

Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister**Gesehen:**

Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r**Amt/Eigenbetrieb:**

- 23 Fachbereich Immobilien, Wohnen und Sonderprojekte
61 Fachbereich Stadtentwicklung und Stadtplanung
67 Fachbereich Grünanlagen-Straßenbetrieb

Gegenzeichen:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:**Amt/Eigenbetrieb:****Anzahl:**
